

Im *Blick*Winkel

Foto: akg-images

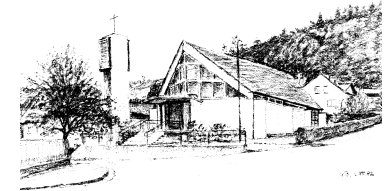


13. August: 50. Jahrestag des Baus der Berliner Mauer

10.315 Tage war sie undurchlässig, 167,8 Kilometer lang, rund 250 Menschen starben an ihr – das sind die nüchternen Zahlen der Berliner Mauer, die nicht annähernd das Schicksal der Menschen beschreiben, die durch die Mauer über 28 Jahre lang eingesperrt waren. Die 1.378 Kilometer lange innerdeutsche Grenze zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland war schon 1952 errichtet worden, um den Flüchtlingsstrom der Menschen aus der DDR zu unterbinden. Dies war auch das Hauptmotiv für den Bau der Berliner Mauer, da die Sektorengrenze immer noch von vielen Bürgern zur Ausreise genutzt wurde. Erschütternde Szenen spielten sich in den Tagen des Mauerbaus entlang der

Grenze ab. Hauseingänge und Fenster wurden zugemauert – erst nur im Erdgeschoss, später auch in den oberen Stockwerken (bis die Häuser an der Grenze dann sukzessive abgerissen wurden). Der Mauerbau schnitt über 50.000 Ost-Berliner von ihren Arbeitsplätzen im Westen ab, die Zahl der Grenzübergangsstellen zwischen den beiden Stadthälften wurde auf sieben reduziert, das Verkehrsnetz Gesamt-Berlins geteilt. Zum Symbol des Mauerbaus und der deutschen Teilung wurde das direkt an der Mauer gelegene Brandenburger Tor – wie es auch zum Symbol des Mauerfalls am 9. November 1989 und der darauf folgenden deutschen Wiedervereinigung wurde.

Katholische Kirchengemeinde St. Wigbert Reinhardshagen



Karlsbader Str. 26, 34359 Reinhardshagen, Tel.: 05544-1214
Email: sankt-johannes-oedelsheim@pfarrei.bistum-fulda.de
www.katholische-kirche-reinhardshagen.de
Pfarrer Martin Gies, Ihringshausen, Tel.: 0160-92844099
Pfarrsekretärin Karin Leyerer, Tel.: 05572-7666 (privat)
Bürozeiten: donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

14/2011

Foto: Tillmann



**Gebet
als heilsame
Unterbrechung ...**

**führt uns mitten
in der Hektik
wieder zur Ruhe.**

Anselm Grün

Samstag 13.08.2011 -hl. Wigbert-
 18.00 Uhr Hl. Messe zum 20. Sonntag im Jahreskreis
 (f. verst. Oliver Bräutigam,
 f. verst. Rita Hoke)
 Kollekte: für die Gemeinde

Sonntag 14.08.2011 -20. Sonntag im Jahreskreis-
 11.00 Uhr Hl. Messe in Hl. Kreuz, Fuldatal
 18.00 Uhr Hl. Messe in St. Josef, Rothwesten

Dienstag 16.08.2011 -hl. Rochus-
 19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch 17.08.2011 -hl. Maximilian Maria Kolbe-
 18.00 Uhr ökum. Friedensgebet in der Ev. Kirche in Veckerhg.

Freitag 19.08.2011 -hl. Johannes Eudes-
 09.00 Uhr Hl. Messe in Hl. Kreuz, Fuldatal

Samstag 20.08.2011 -hl. Bernhards von Clairvaux-
 18.00 Uhr Hl. Messe zum 21. Sonntag im Jahreskreis
 Kollekte: für Gottesdienstfahrten in der Diaspora
 18.00 Uhr Hl. Messe in Gieselwerder

Sonntag 21.08.2011 -21. Sonntag im Jahreskreis-
 11.00 Uhr Hl. Messe in Hl. Kreuz, Fuldatal
 18.00 Uhr Hl. Messe in St. Josef, Rothwesten

Dienstag 23.08.2011 -hl. Rosa von Lima-
 19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch 24.08.2011 -Fest hl. Bartholomäus-
 18.00 Uhr ökum. Friedensgebet in der Ev. Kirche in Veckerhg.

Freitag 26.08.2011 -hl. Gregor-
 09.00 Uhr Hl. Messe in Heilig Kreuz, Fuldatal

Samstag 27.08.2011 -hl. Monika-
 10.30 Uhr Dankgottesdienst zur Goldenen Hochzeit von
 Werner und Anna Söder, Vaake

18.00 Uhr Hl. Messe zum 22. So. im Jahreskreis
 (f. verst. Hans Vater)
 Kollekte: für die Gemeinde
 18.00 Uhr Hl. Messe in Gieselwerder

Sonntag 28.08.2011 -22. Sonntag im Jahreskreis-
 11.00 Uhr Hl. Messe in Hl. Kreuz, Fuldatal
 18.00 Uhr Hl. Messe in St. Josef, Rothwesten

Besonderer Hinweis:

Frau Karin Leyerer ist vom 27.08. bis zum 11.09.2011 im Urlaub.
 Daher ist das Pfarrbüro in dieser Zeit geschlossen.

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS A

14. August 2011

20. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 56,1.6-7

2. Lesung:

Römer 11,13-15.29-32

Evangelium:

Matthäus 15,21-28



I. Zavrakidis

» Da traten seine Jünger zu ihm und baten: Befrei sie (von ihrer Sorge), denn sie schreit hinter uns her. Er antwortete: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt. Doch die Frau kam, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir! «

Bibelwort: **Matthäus 15,21-28**

AUSGELEGT!

Den Wert dieser Geschichte können wir nicht hoch genug einschätzen. Und zwar aus zwei Gründen. Der erste ist: Hier gelingt es einer nicht jüdischen Frau, Jesu Sinne zu verändern, sogar die Erkenntnis seines Auftrags. Zunächst wird die Frau nur von den Jüngern beachtet, weil die sie gerne schnell loswürden. Als Jesus sie endlich bemerkt, weist er sie ab mit den Worten, er sei für sie nicht zuständig. Als sie dann weiter bittet und ihr das wunderbare Bild von den Brotresten einfällt, ändert sich Jesu Sinn und Auftrag. Eine nicht jüdische Frau also mahnt Jesus, nicht nur an bedürftige Juden, sondern an die bedürftige Welt zu denken. Ihr gelingt, was bis-

her keinem Menschen gelungen ist. Der zweite Grund ist noch geistlicher: Wie soll ich beten? Ich soll mit Inbrunst beten. Das muss nicht laut sein, dafür aber eindringlich. Ich soll dem Herrn des Himmels und der Erde zutrauen, was ich erbitte. Ich darf ihm nichts vorschreiben, aber ich darf „unverschämte drängelnd“ bitten, wie Martin Luther einmal schreibt. Beten ist eine ernste Angelegenheit, kein flüchtiges Plappern. Die Frau und Mutter bittet zugleich um ihr Leben, als sie um das ihres Kindes bittet. Dieser Einsatz soll schon sein, wenn ich mich Gott nähere. Wünschen können alle, aber Gott ums rechte Leben bitten, ist eine Aufgabe. Die vornehmste der Christen.

Michael Becker

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS A

21. August 2011

21. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 22,19-23

2. Lesung: Römer 11,33-36

Evangelium:

Matthäus 16,13-20



I. Zavrakidis

» Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen. «